



SCHLOSS HAMBORN

Geschäftsbericht 2020



Inhalt

Kurzportrait Kennzahlen

Organisationsstruktur

Schloss Hamborn in der Kurzübersicht

Die Vereinsgremien im Überblick

Überblick Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V.

Werkgemeinschaft

Allgemein
Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele
Bauvorhaben

Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn

Landschulheim
Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

Selbstständig Leben mit Assistenz

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

02 Kompetenzförderung

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

04 Reha-Klinik

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

05

05 Altenwerk Schloss Hamborn gGmbH

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele
Einweihung Georg Moritz Haus

Hofgut Schloss Hamborn gGmbH

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn e. V.

Kennzahlen
Leistungsspektrum
Aktuelle Situation
Strategische Ziele

Umwelt und Nachhaltigkeit

Kennzahlen

Impressum

14

15

14

14

15

16

16

16

16

17

18

19

18

18

20

20

22

22

22

23

23

24

25

24

24

24

26

27

28



Kurzporträt

Schloss Hamborn – Hier lebt Vielfalt mit Gemeinschaft

Bildung, Erziehung, Gesundheit und Ernährung begleiten das Leben eines jeden Einzelnen. Ein Leben lang. Schloss Hamborn lebt eine einzigartige Kombination dieser Themenfelder. Menschliche Nähe steht bei allen unseren Angeboten im Vordergrund. Ob Waldorfschule, Kindergarten, Kinder- und Jugend-

hilfe, Selbständig Leben mit Assistenz, Rehabilitation, Altenhilfe oder Landwirtschaft und Ernährung. Ein Ort mit vielen Möglichkeiten für Jung bis Alt. Gelebte Nähe mit weiter Perspektive. Wir geben Impulse für eine lebenswerte Zukunft.

Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte (Gruppe)*)	548 / 376,31
Umsatz (Gruppe)	27,867 Mio. €
Jahresergebnis (Gruppe)	- 32 T€
Bilanzsumme 2020 (Werkgemeinschaft)	45,158 Mio. €
Investitionen (Gruppe)	3,561 Mio. €
Eigenkapitalsumme 2020 (Werkgemeinschaft)	16,135 Mio. €
Eigenkapitalquote 2020 (Werkgemeinschaft)	36 %
Anteil Ökostrom am Gesamtverbrauch	100 %
Anteil regenerativer Wärme am Wärmeverbrauch	56 %

*) zum Stichtag 31.12.2020

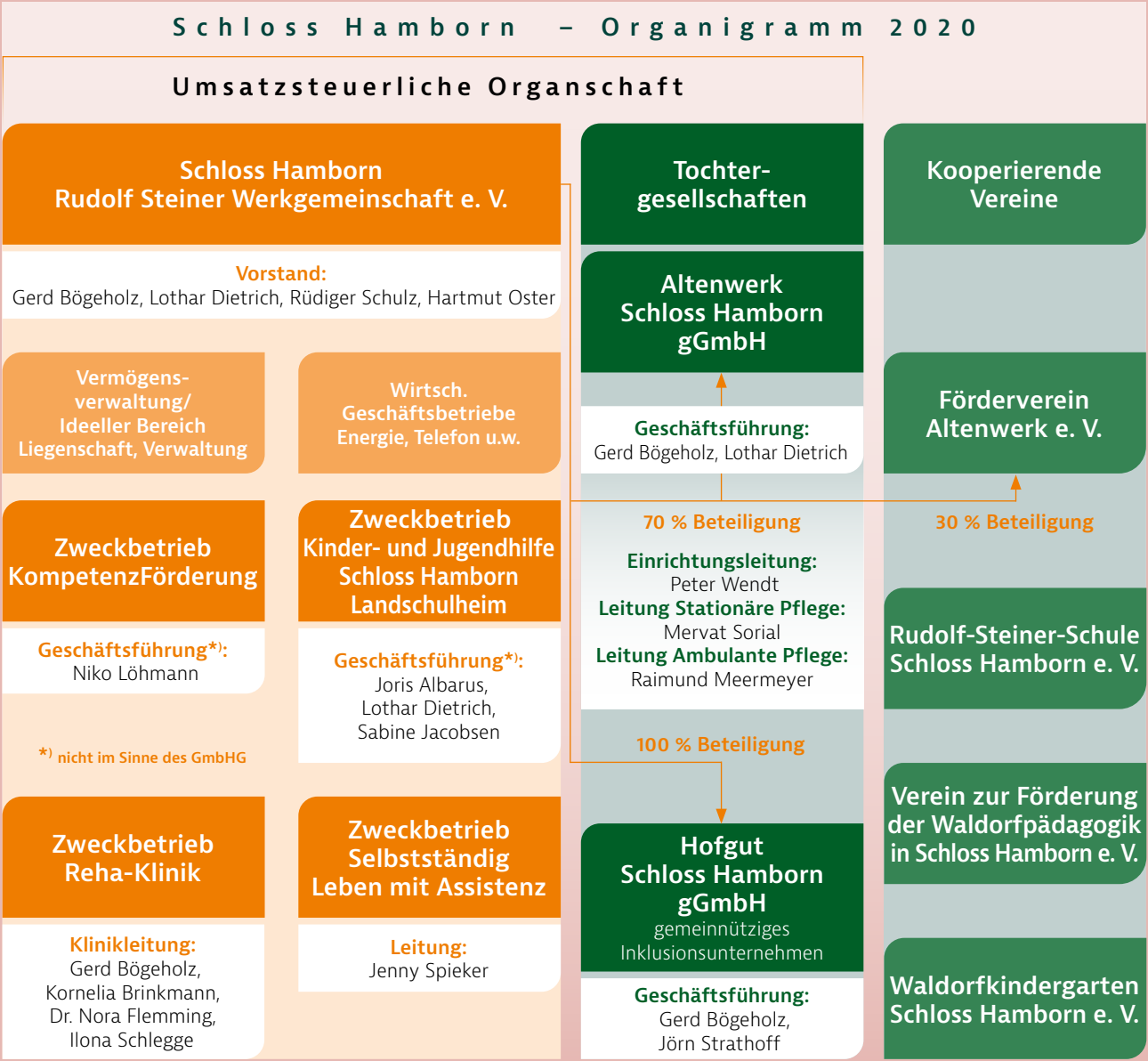
Organisationsstruktur Schloss Hamborn in der Kurzübersicht

Der Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V. betreibt seit 1931 Einrichtungen in den Bereichen Bildung/Erziehung, Gesundheit, Landwirtschaft und Ernährung sowie Soziales Leben auf anthroposophischer Grundlage.

Der Verein ist Eigentümer von ca. 315 ha Grundbesitz und zahlreicher Immobilien auf dem Gelände von Schloss Hamborn.

In allen Einrichtungen von Schloss Hamborn werden knapp 600 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Schloss Hamborn ist damit der größte Arbeitgeber der Gemeinde Borcheln.

Der Betrieb einzelner Einrichtungen erfolgt unter dem Dach dieses Vereins, als Tochtergesellschaft oder auch als eigenständiger Verein. Das Organigramm gibt hierüber eine Übersicht:



Der Verein hat eine enge Verflechtung in Form einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit den Tochtergesellschaften „Altenwerk Schloss Hamborn gGmbH“ sowie „Hofgut Schloss Hamborn gGmbH“.

Mit den kooperierenden Vereinen „Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn e. V.“ sowie „Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Schloss Hamborn

e. V. (Schulförderverein)“ besteht eine enge organisatorische sowie wirtschaftliche Zusammenarbeit. Mit dem „Waldorfkindergarten Schloss Hamborn e. V.“ besteht eine organisatorische Zusammenarbeit.

Der Verein arbeitet auf Grundlage der Satzung vom 10.07.2018. Diese bildet die Grundlage für die Arbeit in Schloss Hamborn.



Die Vereinsgremien sorgen für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den Betriebsteilen und stellen eine zukunftsorientierte Ausrichtung von Schloss Hamborn sicher.

Die Vereinsgremien im Überblick

Gremium	Aufgabe	Sitzungsturnus	Mitglieder
Vorstand	Sicherung des Gesamtwohl des Vereins, Vereinsgeschäftsführung	Wöchentlich	Gerd Bögeholz, Lothar Dietrich, Hartmut Oster (seit 24.08.2021) Rüdiger Schulz
Aufsichtsrat	Überwachung der Vereinsgeschäftsführung	Quartalsweise	Kerstin Betz-Radde, Uwe Greff, Dr. Erhard Hofmann, Hans-Georg Hutzel, Ralf Lottmann
Hamborn-Rat	Wahrnehmung, Information und Beratung	14-tägig	Vertreter der Bereiche
Leitungsgremien der Bereiche	Geschäftsführung der Bereiche	In der Regel wöchentlich	Siehe Bereiche
Mitglieder-versammlung	Vereinssouverän	In der Regel jährlich	285 Personen (Stand 25.10.2021)
Mitarbeiter:innen-vertretung	Vertretung der Mitarbeiter:inneninteressen		In Gründung

Überblick Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V.

Der Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V. ist die „Mutter“ der Hamborner Einrichtungen. Der Verein ist Eigentümer von ca. 315 ha Grundbesitz und zahlreichen Immobilien.

Der Verein betreibt neben dem Bereich „Werkgemeinschaft Allgemein“ mit Zentral- und Liegenschaftsverwaltung, wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben hauptsächlich im Bereich Energie (Biomasseheizwerke,

Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen) vier Zweckbetriebe:

- Kinder- und Jugendhilfe Landschulheim
- KompetenzFörderung
- Reha-Klinik
- Selbstständig Leben mit Assistenz

Die Zweckbetriebe werden buchhalterisch getrennt bilanziert und in diesem Bericht separat behandelt.

Werkgemeinschaft Allgemein

Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte*)	23 / 16,57
Umsatz	1,531 Mio. €
Jahresergebnis	+ 530 T€
Bilanzsumme 2020	24,100 Mio. €
Investitionen	3,128 Mio. €
Eigenkapitalsumme 2020	6,673 Mio. €
Eigenkapitalquote 2020	28 %

*) zum Stichtag 31.12.2020





Leistungsspektrum

Der Teilbereich „Werkgemeinschaft Allgemein“ umfasst folgende Kostenstellen (-bereiche):

- Liegenschaftsverwaltung und Infrastruktur
- Energie
- Zentralverwaltung
- Vermietung Altenwerk
- Vermietung Schule
- Vermietung Hofgut
- Forstverwaltung
- Friedhof
- Ideelle Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich „Werkgemeinschaft Allgemein“ werden zentrale Aufgaben für Schloss Hamborn wahrgenommen. In der Zentralverwaltung handelt es sich um folgende Aufgaben:

- Finanz- und Rechnungswesen
incl. Jahresabschlusserstellung (7 Mitarbeitende)
- Personalwesen (3 Mitarbeitende)
- Sekretariat und Verwaltung Schule/Kinder- und Jugendhilfe (6 Mitarbeitende)
- Liegenschaftsverwaltung (6 Mitarbeitende)
- Forstverwaltung (1 Mitarbeitender)

Aktuelle Situation

Das Jahr 2020 war in Schloss Hamborn von zwei Ereignissen, die zudem zeitgleich stattgefunden haben, geprägt:

- Die Corona-Pandemie
- Die Cyber-Attacke

Während die Corona-Pandemie seit März 2020 das ganze Jahr über ein bestimmender Faktor war, hat die Cyber-Attacke als singuläres Ereignis vor allem in den Monaten April, Mai und Juni große Auswirkungen gehabt.

Die Corona-Pandemie hat seit Beginn umfangreiche Auswirkungen auf die alltäglichen Abläufe, letztlich aber auch auf die wirtschaftliche Situation gehabt. Durch das Gebot der Kontaktreduzierung und des Maskentragens mussten alle Aktivitäten so fokussiert werden, dass trotz aller notwendigen Maßnahmen der Kern der Arbeit beibehalten werden konnte. Dies ist die Pflege des menschlichen Kontakts in pädagogischer, pflegerischer, sozialer und therapeutischer Hinsicht. Weiterhin wurden alle notwendigen und sinnvollen Maßnahmen auch ohne behördliche Anordnung umgesetzt, so dass erst sehr spät Corona-Einträge in Schloss Hamborn zu verzeichnen waren. Durch frühzeitige Testungen, sobald dies möglich war, wie auch durch sehr präventives Isolieren von Kontaktpersonen zu SARS-CoV-2 positiven Personen, konnte lange Zeit ein Eintrag des Coronavirus in Schloss Hamborn verhindert werden. Dennoch hat am 29.12.2020 ein massiver Eintrag im Altenwerk stattgefunden, der Anfang 2021 dann zu insgesamt 63 Infektionen mit 7 Todesfällen geführt hat. Die Einschränkungen können an dieser Stelle nur grob skizziert werden und werden unter den jeweiligen Betrieben ausführlicher geschildert.

- *Das Altenwerk* konnte Besuche nur im Rahmen eines Besuchskonzeptes erlauben, zeitweise waren während des ersten Lockdowns Besuche kaum möglich. Bewohner des Pflegebereichs konnten das Haus nur eingeschränkt verlassen.
- *Die Reha-Klinik* hat ab April 2020 den Status eines Ersatzkrankenhauses erhalten. Der Betrieb ging mit auf max. 65 Betten reduzierter Belegung weiter. Die Kontakteinschränkungen waren und sind restriktiv, so ist z. B. kein Besuch zulässig, Anreisen sind nur mit negativem PCR Test möglich usw.
- *Im Landschulheim* sind die Kontakte zwischen den Gruppen sowie Freizeitaktivitäten massiv eingeschränkt.
- *Im SLA* konnten Klienten nur mit erheblichen Einschränkungen, zunächst durch telefonischen oder digitalen Kontakt, später z.B. nach vorherigen Testungen, die Arbeit fortgesetzt werden.

- *In der Kompetenzförderung* war streckenweise die Jugendsozialarbeit durch die CoronaSchVO nicht zulässig, es konnte nur als Anderer Leistungsanbieter das Eingangsverfahren und der Berufsbildungsbereich, ebenfalls unter strengen Restriktionen, fortgesetzt werden.
- *Im Hofgut* war insbesondere im ersten Lockdown eine deutlich erhöhte Nachfrage zu bedienen. Dies hat zu erheblichen Mehrumsätzen geführt und die wirtschaftliche Situation verbessert.
- *In der Verwaltung* wurde im zweiten Lockdown, nachdem die technischen Voraussetzungen tlw. vorhanden waren, Homeoffice im Wechselbetrieb obligatorisch gemacht.
- *Betriebsübergreifend* kamen im Laufe des Jahres fast alle Präsenztreffen zum Erliegen und wurden zunehmend auf digitale Formate umgestellt. Mit dem dafür gekauften Tool „Zoom“ wurden in 2020 insgesamt 110 Meetings durchgeführt. Alleine in den ersten drei Monaten 2021 wurden dagegen bereits 467 Meetings abgehalten, was durch deutlich erhöhte Nutzerzahlen und einen intensiveren Einsatz bis hin zu Team-Meetings zu erklären ist.

Die ökonomischen Auswirkungen in der Corona-Pandemie waren in allen Bereichen spürbar. Während in den pädagogischen und medizinisch-pflegerischen Einrichtungen durchweg geringere Belegungen und damit auch geringere Erträge zu verzeichnen waren konnte im Hofgut durch die Corona-Pandemie der Umsatz deutlich ausgeweitet werden.

Die Minderbelegungen und Mehraufwendungen, z. B. für Schutzausrüstung etc., wurden tlw. durch staatliche Förderprogramme wie den sog. Rettungsschirm oder das Sozialdienstleistereinsatzgesetz kompensiert. Insgesamt konnte das Jahr ohne gravierende Einschnitte überstanden werden.

Das zweite prägende Ereignis war die Cyber-Attacke vom 04.04.2020, die die gesamte IT in Schloss Hamborn für ca. einen Monat völlig lahmgelegt hatte und es fast zwei weitere Monate benötigte, um wieder einen ordentlichen Betrieb gewährleisten zu können. Letztlich hat dieses Ereignis deutlich gemacht, wie hoch die Abhängigkeit von der IT ist und dass diesem Thema eine wesentlich höhere Bedeutung als bisher zugemessen werden muss. Im Ergebnis hat es dazu geführt, dass eine neue Firewall eingeführt wurde, das Backup-System völlig neu aufgesetzt worden ist und

Angriffe sich nur noch in abgegrenzten Umgebungen, nicht jedoch in der gesamten Serverlandschaft, auswirken dürften. Organisatorisch hat das Ereignis dazu geführt, dass in der Zentralverwaltung eine eigene IT-Abteilung aufgebaut wird, um den erhöhten Anforderungen Rechnung tragen zu können.

Aber auch die Corona-Pandemie hat zu der Erkenntnis geführt, dass die digitale Infrastruktur weiter ausgebaut werden muss. Hierzu wurden z. B. bei der Stiftung Wohlfahrtspflege Förderanträge gestellt, um bis hin zu mobilen Endgeräten Mitarbeiter:innen wie Klient:innen ausstatten zu können, wovon mittlerweile einer für den Ausbau der IT Struktur des Landschulheims genehmigt worden ist. Ziel ist es, sowohl unter Pandemie-Bedingungen wie auch ohne Restriktionen möglichst allen Personen Kontaktmöglichkeiten zu erhalten und damit Teilhabe in jeder Form zu realisieren. Schlussendlich werden nun alle Betriebe in das Hamborner Netzwerk eingebunden, so dass ein vollständiger digitaler Workflow abgebildet werden kann. Dies betrifft jetzt noch das Landschulheim mit allen Gruppen, welches auf Basis eines von Herrn Eickmann (Student Wirtschaftsinformatik, mittlerweile Mitarbeiter in der IT Abteilung) ausgearbeiteten Konzepts angeschlossen werden soll.

Neben den beiden Hauptthemen in 2020 wurden auch weitere gemeinsame Themen verfolgt. Dies betrifft insbesondere die Umsetzung der mit der Agentur Wigwam ausgearbeiteten Kommunikationsstrategie. Durch Herrn Havelberg als neuem hauptverantwortlichen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit konnte das Thema gut verankert und vorangetrieben werden.





So wurden neben der schrittweisen Umsetzung des neuen Corporate Design mehrere Fotoshootings durchgeführt, um einen Bilderpool für verschiedenste Verwendungszwecke zu haben. Parallel wurde der Content für die neue Website, bestehend aus Text und Bild, erstellt. Mitte Juli 2021 konnte der neue Webauftritt für Schloss Hamborn dann online gehen. Anzeigen, Printmedien etc. wurden und werden sukzessive auf das neue Corporate Design umgestellt. Neben einer regelmäßigen Versorgung der Lokalpresse mit Pressemitteilungen werden auch mehrere Social Media-Kanäle beschickt. Aktuell ist ein neues Printmagazin in Planung, welches zweimal pro Jahr erscheinen und die bisherigen Printmedien ersetzen soll. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit nach außen wie nach innen ist die proaktive Schaffung eines Bildes von Schloss Hamborn mit Themensetzungen, die das Wirken von Schloss Hamborn in gesellschaftlich relevanten Themenbereichen deutlich macht. Das sind z. B. der Planetary Health-Ansatz, Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung, Umgang mit Geburt, Entwicklung und Tod wie viele weitere Themen mehr.

Bezüglich des Ziels der Vorstandserweiterung konnte die Findungskommission Hartmut Oster vorschlagen. Aufgrund der Corona-Pandemie ließ sich jedoch die reguläre Mitgliederversammlung in 2020 nicht durchführen. Diese hat erst erst am 24. August 2021 in der Festhalle mit fast 100 Teilnehmer:innen (Mitglieder und Gäste) mit der formellen Vorstandserweiterung durch Wahl in der MV stattgefunden. Bis dahin arbeitete der Vorstand dennoch mit Erweiterung im Gaststatus.

Bezüglich der größeren Bauvorhaben konnte der Anbau an das Schulgebäude Nr. 11 zeit- und kostengetreu mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 in Betrieb genommen werden. Der Neubau des Altenpflegeheims dagegen ließ sich auch in 2020 nicht fertigstellen. Der Umzug hat am 21.04.2021 stattgefunden.

Strategische Ziele

- Folgende strategische Ziele werden aktuell kurz- bis mittelfristig verfolgt:
- Realisierung der laufenden und Planung/ Realisierung weiterer Bauvorhaben in Absprache mit den Betrieben (Gesamtvolumen von ca. 17 Mio. € an geplanten weiteren Baukosten in den nächsten drei bis vier Jahren)
 - Evaluierung der neuen Strukturen (Verstetigung des OE Prozesses)
 - Förderung der Digitalisierung aller möglichen Arbeitsabläufe
 - Stärkere Vernetzungsarbeit innerhalb und außerhalb der „Anthro-Community“
 - Stärkere Zentralisierung der Liegenschaftsverwaltung (Technische Leitung, Hausmeisterei, Betriebskostenabrechnung)
 - Optimierung der Energieversorgung unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz incl. Ausbau der E-Mobilität hinsichtlich Ladeinfrastruktur und Fahrzeugflotte.

Bauvorhaben	Bereich	Vorauss. Baubeginn	Geschätzte Kosten
Sanierung Schloss Brandschutz+Renov.	LSH	2021	850.000,00 €
Sanierung Reha 15 Nasszellen	Reha	2021	300.000,00 €
Sanierung Haus 2 Verwaltung	WG-Allg.	2021	400.000,00 €
Heizungssanierungen Liegenschaft	WG-Allg.	2021	100.000,00 €
Nachinvestition Neubau Pflege A aufzüge/Gründach	WG-Allg.	2021	250.000,00 €
Toilettenanlage AW	WG-Allg.	2021	60.000,00 €
Haus 65 WDVS	WG-Allg.	2021	50.000,00 €
Sanierung Whs. Hof Hiller	WG-Allg.	2021	250.000,00 €
Sanierung Stallungen Hof Hiller	WG-Allg. / Hofgut	2021	100.000,00 €
Verkehrskonzept	WG-Allg.	2022	100.000,00 €
Sanierung Lindenhaus Brandschutz+Renov.	WG-Allg.	2022	200.000,00 €
Sanierung Haus 27	WG-Allg.	2022	282.000,00 €
Umbau Geriatrie	WG-Allg.	2022	7.500.000,00 €
KFZ-Werkstatt/ Schreinerei	KF	2022	150.000,00 €
Anbau Seminarraum Café	KF	2022	750.000,00 €
Neubau LSH	LSH	2022	3.500.000,00 €
Dienstzimmer/ Sanitäranlagen LSH 31-33	LSH	2022/2023	405.000,00 €
Neubau Wohnhaus 64	WG-Allg.	2023	200.000,00 €
Sanierung Reha 23 Nasszellen	Reha	2023	460.000,00 €
Sanierung Altenwerk Wohnbereich	WG / AW	2024	2.000.000,00 €
Summe			17.907.000,00 €

Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn Landschulheim

Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte ^{*)}	138 / 105,0
Umsatz	6,474 Mio. €
Jahresergebnis	- 42 T€
Bilanzsumme 2020	7,850 Mio. €
Investitionen	148 T€
Eigenkapitalsumme 2020	6,098 Mio. €
Eigenkapitalquote 2020	78 %
Stationäre Plätze	122 (117)
Abrechnungstage	36.085
Belegungsquote	84,2 %
Ambulante Plätze (Tagesgruppen)	18
Abrechnungstage	3.000
Belegquote	64,3 %
Tagessatz Regelangebot	161,53 €

*) zum Stichtag 31.12.2020

Leistungsspektrum

Das Landschulheim erbringt stationäre und teilstationäre Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne der §§ 32 (Tagesgruppen), 34 (Heimerziehung), 35 (intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) und 35 a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) des SGB VIII.

Kern des Angebots sind derzeit neun familienanaloge Wohngruppen und fünf Gruppen im Schichtdienst, in denen jeweils bis zu neun Kinder und Jugendliche untergebracht sind und pädagogisch betreut oder begleitet werden. Hinzu kommen eine Intensivgruppe mit 5 Plätzen und zwei Tagesgruppen mit je 9 Plätzen. Die Außenstelle Miteinander Leben als Erziehungsstelle mit 3 Plätzen in Hollenstedt Kreis Harburg wird auch als Feriengruppe belegt. Hauptsächliche Leistungsträger sind Jugendämter mit Eltern oder Personensorgeberechtigten aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

Aktuelle Situation

In 2020 wurden 36.085 Belegtage abgerechnet, dies waren 2.392 weniger als im Vorjahr. Aufgrund einer Reduktion des Aufwands konnte dennoch ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Der Vergütungssatz wurde in 2020 nicht erhöht.

Ursächlich für die deutlich gesunkene Belegung war zuvorderst die Corona-Pandemie. Insbesondere während der Lockdown-Phasen waren Neuaufnahmen kaum möglich, zumal die Kreisbehörden bzw. Landratsämter kaum im Präsenzbetrieb gearbeitet haben. Weiterhin waren geplante Maßnahmen zur Belegungssteigerung wie z. B. die Fachtagungen aus Corona-schutzgründen nicht möglich.

Eine Vergütungssatzerhöhung wurde 2020 beantragt aber erst 2021 bewilligt.

Strategische Ziele

Als kurz- und mittelfristige strategische Ziele sind folgende Maßnahmen geplant:

- Belegungssteigerung durch gezieltere Marketingmaßnahmen, z. B. durch Fachtage für Zielgruppenangehörige
- Sanierung der aktuell tlw. stillgelegten Immobilien Schloss und Lindenhaus
- (Ersatz-)Neubau für den Wegfall von Wohngruppen im Schloss/Lindenhaus
- Schulung der Mitarbeiter:innen durch Einzelfortbildungen und zwei Fachtage im Jahr
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber durch bessere Einstiegsvergütung für Mitarbeiter:innen mit geregelter Arbeitszeit.
- Ausbau des Qualitätsmanagements in Richtung Zertifizierung

Selbstständig Leben mit Assistenz

Leistungsspektrum

Der SLA bietet qualifizierte Assistenzleistungen zum selbstständigen Wohnen, zur selbstständigen Alltagsbewältigung sowie zur Sozialen Teilhabe im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe im Sinne der §§ 78, 90, 99 und 113 SGB IX in den Kreisen Paderborn (Gründung in 2012) und, seit 2019, in Soest. Seine vorwiegend aufsuchenden Betreuungs- und Begleitungsangebote erfolgen mit dem Ziel einer am individuellen Bedarf ausgerichteten Unterstützung zu einem weitestgehend selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben sowie zu einer wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Sie richten sich an leistungsberechtigte erwachsene Menschen, die von psychischen Beeinträchtigungen und/oder von geistigen/körperlichen Behinderungen (gem. § 2 SGB IX) betroffen- oder von diesen bedroht sind.

Aktuelle Situation

Mit anhaltend erfreulichem Zuwachs wurden in 2020 insgesamt 31 Nutzer:innen in Schloss Hamborn und im Kreis Paderborn unterstützt. Drei von ihnen konnten infolge erfolgreich erreichter Ziele und/oder im Zuge eines Wohnortwechsels die Hilfe beenden- oder in andere bedarfsgerechte Unterstützungsformen übergeleitet werden. Eine erste Betreuung im Kreis Soest konnte im Mai 2020 aufgenommen werden. Während der Coronapandemie ist es gelungen, den Alltagsbetrieb trotz der besonderen Herausforderungen nahezu vollumfänglich aufrechtzuerhalten.

Die Zusammenarbeit mit den (Kooperations-)Partnern im Wohn- & Quartiersprojekt „Neue Mitte Dedinghausen“ (Kreis Soest; gefördert durch die SeWog GmbH (LWL)) sowie im BaSiG-Projekt mit dem

Anthropoi Bundesverband e.V. (Schloss Hamborn und Lippstadt-Dedinghausen; gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung) konnte trotz Hindernissen und Verzögerungen in den Projektverläufen auch während des Pandemiegeschehens weiterentwickelt werden.

Strategische Ziele

- Weiterer Ausbau der ambulanten Unterstützungsleistungen (in beiden Kreisgebieten),
- Aufbau eines Intensiv Ambulanten Wohnens (IAW) in Lippstadt-Dedinghausen (Kreis Soest) bis voraussichtlich 2023.

Den beiden o.g. Kooperationsprojekten gemeinsam ist, dass über die individuelle Klient:innenarbeit hinaus ein neues aktives Zusammenwirken zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen entsteht. Sie wollen zur Stärkung eines Selbstverständnisses von Inklusion (im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe und Teilgabe von Menschen (mit Beeinträchtigungen)) beitragen. Dabei nehmen sie hierzu tragende Vernetzungsstrukturen innerhalb des umgebenden Sozialraums sowie in die Region hinein in den Blick. Im Mittelpunkt steht die Begegnung im Mit- und Voneinander-Lernen. Diese findet einen ersten methodischen Ansatz im Aufbau von Strukturen einer „Inklusiven DorfUniversität“, die an beiden Orten (netzwerkend) wirken und maßgeblich von Menschen mit Beeinträchtigungen mitgestaltet werden soll, deren Engagement vom SLA gefördert und unterstützt wird.



Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte*)	7 / 5,37
Umsatz	307 T€
Jahresergebnis	10 T€
Bilanzsumme 2020	130 T€
Investitionen	0 T€
Eigenkapitalsumme 2020	79 T€
Eigenkapitalquote 2020	61 %
Anzahl Klient:innen	31
Preis Fachleistungsstunde	62,60 €
Anzahl Fachleistungsstunden	5133,9

*) zum Stichtag 31.12.2020

KompetenzFörderung

Leistungsspektrum

Die KompetenzFörderung erbringt Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des § 13 (Jugendsozialarbeit) des SGB VIII sowie Leistungen in der Teilhabe am Arbeitsleben als anderer Leistungsanbieter im Sinne des § 60 SGB IX mit Leistungen nach §§ 57 SGB IX.

Das Qualitätsmanagement der KompetenzFörderung ist mit dem GAB-Vollsiegel zertifiziert, der Träger ist AZAV zertifiziert.

Alle Maßnahmen werden von sozialpädagogischen Fachkräften koordiniert. Es findet eine regelmäßige Hilfeplanung statt.

Die Maßnahmen werden in Betrieben der Kompetenz Förderung sowie in Kooperation mit anderen Ham-borner Betrieben oder externen Betrieben durchge-führt.

Aktuelle Situation

In 2020 war auch in der KompetenzFörderung die Corona-Pandemie das bestimmende Thema. Während der Lockdown-Phasen war die Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB XIII über weite Strecken nicht erlaubt oder nur eingeschränkt möglich. Der Berufs-bildungsbereich konnte jedoch weiter durchgeführt werden, wenngleich auch hier viele coronabedingte Einschränkungen gegriffen haben. Insgesamt wurde dennoch ein positives Ergebnis erzielt.

Gegen Ende des Jahres ergab sich für die Kompetenz Förderung die Möglichkeit, in Kooperation mit der Caritas Wohnen und Werkstätten, dem Hofgut Schloss Hamborn sowie der DGS Stiftung aus Salzkotten bei den Planungen für das Projekt „Hof Pohlmeier“ mit-zuwirken. Hier soll die KompetenzFörderung zukünf-tig mit 8 Arbeitsplätzen den Arbeitsbereich aufbauen und durchführen können. Eine Konkretisierung wird in der ersten Jahreshälfte 2021 erwartet.

Strategische Ziele

- Kurz- und mittelfristig werden folgende Ziele verfolgt:
- Aufbau eines Angebotes in Zusammenarbeit mit dem Hofgut GmbH in Salzkotten.
 - Kooperation mit der Caritas im Arbeitsbereich
 - Auf- und Ausbau des wildnispädagogischen Angebots
 - Anerkennung des Arbeitsbereichs als Anderer Leistungsanbieter



Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte ^{*)}	58 / 37,50 ^{**)}
Umsatz	2,969 Mio. €
Jahresergebnis	+ 43 T€
Bilanzsumme 2020	2,460 Mio. €
Investitionen	91 T€
Eigenkapitalsumme 2020	1,608 Mio. €
Eigenkapitalquote 2020	65 %
Plätze	ca. 100
Abrechnungstage	32.872
Belegungsquote	82,7 %
Durchschnittliche Maßnahmenzahl	83
Aktueller Tagessatz	58,85 €

^{*)}zum Stichtag 31.12.2020 ^{**)} incl. 12 Maßnahmen BBB



Leistungsspektrum

Die Reha-Klinik erbringt Vor- und Nachsorgeleistungen nach den §§ 23 und 40 SGB V in folgenden Indikationen:

- Tumorerkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
leichten und mittelschweren Grades
- Psychosomatik

Das Haus verfügt über einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, einen Belegungsvertrag nach § 38 SGB IX und ist beihilfefähig. Federführender Beleger ist die DRV Bund. Die Einrichtung ist nach dem GAB-Verfahren auf Grundlage der BAR Anforderungen zertifiziert.

Aktuelle Situation

Die Lage in 2020 war geprägt von der Bewältigung der Corona-Pandemie. So wurde die Reha-Klinik Anfang April 2020 als Entlastungskrankenhaus ausgewiesen, welches dann dem KHG unterliegt. Hierfür wurden ab dem Zeitpunkt permanent 10-15 Plätze freigehalten, so dass daraus mit 22.806 Tagen eine um 2.524 Tagen geringere Belegung resultierte.

Das Jahresergebnis war leicht negativ, obwohl diesem Umstand durch Zahlungen in Höhe von 140.000 € aus dem Sozialdienstleistungsgesetz (SoDEG) Rechnung getragen wurde. Über diese Mittel wird jedoch noch eine Spitzabrechnung erfolgen.

Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte*)	76 / 49,05
Umsatz	3,080 Mio. €
Jahresergebnis	- 23 T€
Bilanzsumme 2020	3,710 Mio. €
Investitionen	36 T€
Eigenkapitalsumme 2020	610 T€
Eigenkapitalquote 2020	16 %
Plätze	75
Behandelte Rehabilitanden	995
Abrechnungstage	22.842
Belegungsquote	83,4 %
Tagessatz	129,41 €

*) zum Stichtag 31.12.2020

Zusätzlich wurde sowohl von der Renten- wie auch der Krankenversicherung ab August 2020 ein Zuschlag von 8,00 € pro Belegtag gewährt, um die coronabedingten Mehraufwendungen für Masken, Tests etc. bestreiten zu können.

Die Freihaltung von 10-15 Plätzen erlaubte auch die Einhaltung der geforderten Abstände im Speisesaal sowie in den Gruppentherapieangeboten. Patient:innen durften nur mit negativem PCR Test anreisen, Besuche wurden nicht mehr zugelassen, so dass ein Corona-Eintrag lange Zeit verhindert werden konnte. Im Oktober 2020 trat ein Einzelfall einer Corona-Infektion bei einer Patientin auf. Durch entsprechende Quarantänemaßnahmen konnte eine Verbreitung verhindert werden, es blieb bei dem Einzelfall.

Angeichts der vielen Corona-Schutzmaßnahmen blieb die Aufrechterhaltung des therapeutischen Betriebs sowie die Gewährung einer heilsamen Atmosphäre eine permanente Herausforderung, die jedoch mit viel Einsatz aller Beteiligten bewältigt werden konnte.

Strategische Ziele

Kurz- und mittelfristig werden folgende Ziele verfolgt:

- „Herauffahren“ der Belegung sobald möglich
- Sanierung von 37 Patientenzimmern (Einbau von Nasszellen) auf Grundlage der Forderung der DRV Bund
- Umsetzung des Konzepts und Betrieb der geriatrischen Reha-Klinik mit 50 Plätzen im Gebäude des jetzigen Altenwerks
- Ggf. Schaffung einer Abteilung für psychosomatische Medizin, ggf. mit Neubau 25 Plätze
- Im Personalbereich Fortführung des Generationswechsels, insbesondere im ärztlichen Bereich Suche nach jüngeren Ärzten



Altenwerk Schloss Hamborn gGmbH

Leistungsspektrum

Das Altenwerk ist ein stationäres Altenpflegeheim mit 55 Plätzen (Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI) und bietet Leistungen nach den §§ 42 (Kurzzeitpflege) und 43 (vollstationäre Pflege) SGB XI.

Ein angegliederter Wohnbereich (Servicewohnen) mit 54 altengerechten Wohnungen ergänzt das Angebotsspektrum.

Ende 2019 konnte der lange geplante Ambulante Pflegedienst seine Arbeit aufnehmen und verfügt über einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI und ist dem Rahmenvertrag nach §§ 132 und 132 a des SGB V beigetreten. Dadurch können sowohl Versorgungsleistungen als auch Leistungen der Behandlungspflege erbracht werden.

Die Küche des Hauses versorgt sowohl den Pflege- wie auch tlw. den Wohnbereich mit Essen und ist zusätzlich als Cateringküche für Schulen und Kindergärten tätig.

Aktuelle Situation

2020 war wiederum wirtschaftlich trotz der sehr guten Belegung defizitär. Die Ursachen hierfür liegen nach wie vor im Wohnbereich und der Küche sowie insbesondere im Ambulanten Pflegedienst durch Anlaufverluste. Da 2/3 der Wohnungen öffentlich gefördert und somit preisgebunden sind, ist der Wohnbereich wirtschaftlich nur schwer zu betreiben. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Akquisition von weiteren Klient:innen im Ambulanten Pflegedienst nicht wie ursprünglich geplant fortgesetzt werden, so dass hier auch im laufenden Betrieb weitere Defizite entstanden sind. Der Geschäftsbereich des Catering hatte im ersten Lockdown einen annähernden Totalausfall aufgrund der ca. dreimonatigen Schul- und Kitaschließungen zu verzeichnen, der über das Jahr nicht aufgeholt werden konnte. Dennoch wurden keine coronabedingten Entlassungen vorgenommen.

Im Pflegebereich galt das Hauptaugenmerk den Maßnahmen, um einen Eintrag des SARS-CoV 2 Virus bei der hochvulnerablen Gruppe der alten Menschen zu verhindern.

Kennzahlen 2020	Wert**)
Mitarbeitende / VB-Werte*)	80 / 53,01
Umsatz	3,603 Mio. €
Jahresergebnis	- 97 T€
Bilanzsumme 2020	959 T€
Investitionen	16 T€
Eigenkapitalsumme 2020	382 T€
Eigenkapitalquote 2020	40 %
Plätze stat. Pflege/Wohnen	55/54
Abrechnungstage	19.857
Belegungsquote	98,9 %
Tagessatz Pflegegrad 5, Unterkunft, Verpflegung	91,65 €, 20,02 €, 15,41 €

*) zum Stichtag 31.12.2020

**) Wertermittlung vorläufig

Dies gelang über weite Strecken des Jahres, bis kurz vor dem Jahreswechsel ein Eintrag zu einer großen Ausbreitung mit kompletter Quarantäne für das ganze Haus Anfang 2021 geführt hat. Hierbei wurden 41 Bewohner:innen und 20 Mitarbeiter:innen infiziert. Von den Bewohner:innen sind sieben verstorben. Unglücklicherweise kam die Impfkation ab Mitte Januar 2021 hierfür zu spät, hat aber im Nachgang zu einer Situation geführt, in der neue Infektionen deutlich erschwert sind, da danach ein relevanter Teil der Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen geimpft war.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie im Pflegebereich konnten durch Mittel des „Rettungsschirms“ weitgehend kompensiert werden. Es wurden für 2020 insgesamt ca. 81.000 € ausbezahlt. Hinzu kam die Corona-Prämie in Höhe von ca. 70.000 €, die die Auszahlung eines 14. Gehalts für die Mitarbeiter:innen ermöglichte. Hierdurch wurde der enorme Einsatz insbesondere der Pflegenden in der Pandemie-Phase monetär honoriert.

Insofern ist das negative Jahresergebnis hier, mit Ausnahme der Geschäftsbereiche Catering und Ambulante Pflege, nicht nur auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, sondern nach wie vor auch strukturell bedingt. Ein Lösungsansatz hierzu ist der Umzug in den Neubau mit entsprechender Platzzahl- ausweitung.

Der Umzug hat sich allerdings weiter verzögert, so dass dieser erst am 21.04.2021, gut drei Jahre nach Baubeginn, erfolgen konnte. Die finanziellen Auswirkungen durch bauliche Mehrkosten sowie Ertragsausfälle werden gerichtlich geklärt.



Einweihung Georg Moritz Haus · 28. April 2021

Strategische Ziele

Kurz- und mittelfristig werden folgende Ziele verfolgt:

- Umzug in den Neubau mit 60 Plätzen (April 2021) und Etablierung der neuen Abläufe
- Absatzausweitung in der Küche auf ca. 750 Essen pro Tag, Etablierung des neuen Tagungssaals mit Speisenangebot (Letzteres durch Corona aktuell unmöglich)
- Ausbau des ambulanten Pflegedienstes zur Optimierung der Versorgungsstrukturen zwischen vollstationärer Pflege, Geriatrie und dem Wohnbereich.



© Matern Architekten, Paderborn

Feierstunde

Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein wurde der Neubau des Altenwerks in Anwesenheit von Uwe Gockel, Bürgermeister Gemeinde Borchlen und Hans-Bernd Janzen, stellv. Landrat Kreis Paderborn, eingeweiht.

Gerd Bögeholz und Lothar Dietrich für den Vorstand, Peter Wendt als Einrichtungsleiter, Hartmut Oster als Beauftragter des Rates der Gemeinde Borchlen für die Belange Schloss Hamborn und Kerstin Betz-Radde für den Hamborn Rat begrüßten – coronabedingt auf Abstand – ihre sehr interessierten Gäste.

Gerd Bögeholz berichtete auch aus der Vorplanungszeit vor rund 10 Jahren. Demnach gab es damals sehr viele kritische Stimmen zu diesem Bauvorhaben und der angenommenen Notwendigkeit in ein modernes Gebäude für die Pflege zu investieren. Heute sieht man sich bei einer vollständigen Belegung mit Tag 1 auch für die zukünftigen Herausforderungen im Pflegebereich – u. a. zugespitzt durch den demografischen Wandel – auch im lokalen Wettbewerbsumfeld bestätigt und sehr gut aufgestellt. In diesem Sinne zeigten sich auch Uwe Gockel und Hans-Bernd Janzen überzeugt und teilen die Freude in Schloss Hamborn über diesen – nun nach einer verlängerten Bauphase mit größeren Hindernissen – sehr gelungenen Start.



Leistungsspektrum

Das Hofgut firmiert als Inklusionsunternehmen gemäß § 215 SGB IX und beschäftigt mindesten 40 % der Belegschaft als Zielgruppenmitarbeiter:innen. Betriebliche Grundlage des Hofgutes ist die biologisch-dynamische Landwirtschaft mit derzeit 265 ha Betriebsfläche. Neben Acker- und Futterbau wird Milchviehwirtschaft mit einer 50-köpfigen Milchviehherde, Schweinmast mit 70 Mastplätzen und eine Legehennenhaltung mit 2100 Mobilstallplätzen betrieben.

Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden in den Betrieben der BioManufaktur zu hochwertigen Demeter-Produkten weiterverarbeitet. Dies sind die Bäckerei, die Fleischerei und die Käserei.

Die Vermarktung erfolgt durch den Natura Hofladen in Schloss Hamborn, den Marktwagen und den Lieferservice. Letzterer vertreibt an interne Kunden (Landschulheim, Reha-Klinik, KompetenzFörderung, Altenwerk), an Privatkunden wie auch an Wiedervermarkter (Bio-LEH und konventioneller LEH).

Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte*)	63 / 46,08
Umsatz	3,001 Mio. €
Jahresergebnis	- 321 T€
Bilanzsumme 2020	3,993 Mio. €
Investitionen	139 T€
Eigenkapitalsumme 2020	2,020 Mio € Gesellschafterdarlehen und 322 T€ zugesagte Zuwendung 2,342 Mio. €
Zielgruppenmitarbeiter:innen*)	23
Anzahl LEH Kunden*)	Ca. 50

*) zum Stichtag 31.12.2020

Aktuelle Situation

Nach der deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses von 2018 zu 2019 konnte dieser Trend weiter fortgesetzt werden. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie bedingt stiegen die Umsätze in allen Verkaufsstellen in 2020 stark an. Im Durchschnitt konnten in den Verkaufsstellen 15% Umsatzwachstum generiert werden. Leider hat die Cyber-Attacke im April 2020 auch das Warenwirtschaftssystem zum Erliegen gebracht, so dass zwar noch Online-Bestellungen angenommen werden, aber nicht mehr automatisiert abgewickelt werden konnten. Dies wurde der gerade zu diesem Zeitpunkt enorm wachsenden Nachfrage nicht gerecht. Im Hofladen Natura musste nach kurzer Schließung auf eine manuelle Kassenabrechnung umgestellt werden. Auch hierdurch sind Einbußen zu verzeichnen gewesen.

Vor allem die Bestellungen durch Wiedervermarkter steigen kontinuierlich, zuletzt durch die Belieferung von ca. 10 Märkten der Kette „Denn`s“ im Großraum Ostwestfalen.

In der Fleischerei wurde durch die Produktion von „Bruderhahnprodukten“ eine deutlich bessere Auslastung erzielt. Die Nachfrage nach diesen Produkten dürfte weiterhin hoch bleiben, da das Kükentöten ab 2022 komplett verboten ist und die In-Ovo-Selektion noch nicht praxisreif ist. Hier zeichnen sich in 2021 jedoch Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem bisherigen Partnerbetrieb ab, so dass ggf. ein Wechsel in der Ausrichtung mit neuen Partner notwendig ist.

In der Landwirtschaft wurde die Milchviehherde um gut 10 Tiere aufgestockt, so dass einerseits durch die Anzahl wie auch die andere Rasse „Holstein-Friesian“ eine deutlich höhere Milchmenge zu erwarten ist, die in der Käserei verarbeitet werden kann. An der Stelle nimmt das neu Produkt „Cheddar“ eine wichtige Rolle ein, da dieser aus der Wintermilch zu Lagerkäse verarbeitet wird und damit ein Pendant zum Bergkäse darstellt, der als Lagerkäse aus der sommerlichen Weidemilch verarbeitet wird.

Insgesamt hat sich die gestiegene Nachfrage jedoch als nachhaltig herausgestellt und setzt sich in 2021 fort.

Strategische Ziele

- Kurz- und mittelfristig werden folgende Ziele verfolgt:
- Weitere Ausweitung des Produktabsatzes an LEH Kunden und Endkunden
 - Neuer Hofladen im Rahmen des Projekts „Hof Pohlmeier“ in Salzkotten
 - Kontinuierliche Preiserhöhungen durchführen
 - Nach langen Jahren wieder Gehaltssteigerungen für Mitarbeiter:innen ermöglichen
 - Stärkeres Bewerben der Hamborner Produkte in der Mitarbeiter:innenschaft unter Bezugnahme auf den Mitarbeiter:innenrabatt.
 - Dialog auf Ebene der Hamborner Betriebe führen, um ein mittelfristiges „Durchtragen“ zu ermöglichen

Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn e. V.

Leistungsspektrum

Die Rudolf Steiner Schule Schloss Hamborn ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule gemäß § 100 ff. Schulgesetz NRW und fungiert als Bündelschule.

Unter dem Dach des Vereins wird die „Waldorfgesamtschule“ von Klasse 1-11 und parallel von Klasse 4-12 die „Förderschule für Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung“ betrieben. Im Oberstufenbereich schließen sich der Abiturzweig von Klasse 12-13 sowie das Berufskolleg mit dem Schwerpunkt „Gesundheit und Soziales“, ebenfalls in den Klassen 12-13, an.

Als Abschlüsse werden alle Abschlüsse vom kleinen Hauptschulabschluss über die Fachoberschulreife bis zur Fachhochschulreife und zum Abitur angeboten.

Aktuelle Situation

2020 war in der Schule ebenfalls maßgeblich durch die Corona-Thematik geprägt. Phasen kompletter Schulschließung wechselten sich mit Phasen des Präsenzunterrichts ab, bis es Ende 2020/Anfang 2021 zu Modellen mit Wechselunterricht kam. Der Einsatz von Instrumenten für digitalen Unterricht nahm dementsprechend großen Raum ein und konnte ab dem Schuljahr 2020/2021 zunehmend erfolgreich eingesetzt werden.

Die Nachfragesituation ist weiter ungebrochen positiv.

Der Anbau um drei Klassenräume konnte pünktlich mit dem Schuljahr 2020/2021 termin- und kostengetreu in Betrieb genommen werden.

Ein Aspekt, der sich wirtschaftlich wiederum sehr negativ ausgewirkt hat, ist die neuerliche Anpassung der Rückstellungen, um den Zahlungsverpflichtungen aus dem Waldorfversorgungswerk laut finanzmathematischem Gutachten nachkommen zu können. Hier mussten 134.000 € den Rückstellungen zugeführt werden, ab 2022 sind diese rückläufig.

Das operative Ergebnis war ungeachtet dieser Situation aufgrund eines Stellenüberhangs defizitär. Ab August 2021 ist dieser abgebaut.

Die neuen Schulführungsstrukturen wurden weiter diskutiert und werden jetzt nach den Osterferien 2021 greifen. Ziel der Umstrukturierung ist eine Verlagerung von Entscheidungskompetenzen in die operativen Schulführungsgremien. Dies werden sein: Pädagogische Schulleitung, Personalkreis, Wirtschaftskreis, Technischer Kreis, Schulmoderationskreis (Strategie). Das läuft unter dem Stichwort der dynamischen Delegation.

Strategische Ziele

Kurz- und mittelfristig werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhalt der besonderen Leistungen auf dem Schülerhof
- Konsolidierung des Haushalts
- Stärkung des Berufskollegs
- Generationenwechsel im Lehrerkollegium proaktiv gestalten.



Kennzahlen 2020	Wert
Mitarbeitende / VB-Werte*)	103 / 63,72
Umsatz (incl. Förderverein)	6,902 Mio. €
Jahresergebnis (incl. Förderverein)	- 132 T€
Bilanzsumme 2020	1,957 Mio. €
Investitionen	3.400 €
Eigenkapitalsumme 2020 (incl. Förderverein)	685 T€
Eigenkapitalquote 2020 (incl. Förderverein)	35 %
Schülerzahl	598

*) zum Stichtag 31.12.2020



Schloss Hamborn ist seit seiner Gründung als anthroposophische Einrichtung im Jahre 1931 auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und einen behutsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ausgerichtet. Die Umsetzung erfolgte jeweils im Rahmen der im Zeitkontext verfügbaren Mittel.

Die biologisch-dynamische Landwirtschaft ist von Anfang an der Hauptbestandteil nachhaltigen Wirtschaftens im Einklang mit Natur und Umwelt.

Pestizide und künstliche Düngemittel sind in Schloss Hamborn noch nie angewendet worden, so dass hier auf eine selten langjährige und konsequente Bewirtschaftungsform zurückgegriffen werden kann.

Während diese Landwirtschaftsform, gerade im lokalen Umfeld, lange Jahrzehnte beargwöhnt oder belächelt worden ist, so ist diese unter der Marke

Demeter geführte Form der Landwirtschaft mittlerweile von hoher gesellschaftlicher Relevanz und in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Heute aktuelle Themen wie artgerechte Tierhaltung, Biodiversität, CO₂-Speicherung im Boden durch Humusaufbau sind der Demeter-Landwirtschaft immanent.

Der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen und dem Vermeiden von Umweltgiften zeigt sich auch in der Bauaktivität. Hier wird im Rahmen der verfügbaren Mittel darauf geachtet, möglichst baubiologisch einwandfreie wie auch erneuerbare Baustoffe zu verwenden. So wird z. B. auf Polystyrol als Dämmstoff weitestgehend verzichtet, stattdessen werden massive Ziegelbauweise, Holzbauweise oder Mineralwolle als Dämmstoffe bevorzugt.

Weiterhin wird mit der vorhandenen Bausubstanz behutsam umgegangen und alte Objekte werden soweit möglich saniert bzw. modernisiert, um den gestiegenen Ansprüchen an Wohnraum gerecht zu werden. Neubauten erfolgen in der Regel nur, wenn es keine Alternativen gibt.



Im Bereich der Energieversorgung ist seit ca. 20 Jahren eine konsequente Umstellung aller Energieformen auf regenerative Energien, zumindest jedoch die Nutzung von energieeffizienten Versorgungsformen, erklärtes Ziel.

2001 wurde die erste Photovoltaikanlage auf dem Dach des Biomasseheizwerkes installiert, welches wiederum in 2002 als eines der ersten Biomasseheizwerke in der Region in Betrieb ging.

Mittlerweile werden 8 Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von 220 kWp betrieben, die jährlich ca. 170.000 kWh Strom erzeugen, der teils ins Netz eingespeist wird und teils dem Eigenverbrauch zugeführt wird.

Mit 2 Biomasse Heizwerken und einer Nennleistung von 1,5 MWh wird ein Großteil der Wärmeenergie auf Basis regionaler, regenerativer Rohstoffe (Holzhackschnitzel) erzeugt. Die gesamte Wärmeerzeugung beträgt ca. 4,0 Mio. kWh Wärme pro Jahr. Der Anteil der regenerativ erzeugten Wärmeenergie konnte von 50% in 2019 auf 56 % in 2020 ausgebaut werden. Ursächlich hierfür ist eine Optimierung in Betrieb und Steuerung der Anlagen.

Ergänzt wird der Bereich der Wärme- und Stromerzeugung durch 2 Blockheizkraftwerke (Altenwerk und Reha-Klinik) auf der Basis von Erdgas. Diese



erzeugen zusammen jährlich ca. 500.000 kWh Strom und 700.000 kWh Wärme. Der übrige Strombedarf von knapp 900.000 kWh wird seit 2002 fast ausschließlich als Ökostrom zugekauft, zunächst über die EWS, seit 2018 über die Stadtwerke Paderborn.

Seit 2018 bietet Schloss Hamborn allen Mitarbeitenden „JobRad“ an, um diese umweltbewusste Form der Mobilität zu fördern. Bereits 32 Mitarbeitende haben auf diesem Wege ihr Jobrad bekommen. Weiterhin wird dem Ausbau der Elektromobilität mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die sich ausbreitende Nutzung soll dem durch eine entsprechende Ladeinfrastruktur und einer sukzessiven Umstellung der Automobilflotte auf Elektromobilität Rechnung getragen werden.

Insgesamt ist Schloss Hamborn somit sehr stark auf Nachhaltigkeit und Umwelt- wie Ressourcenschutz ausgelegt und spielt in diesem Bereich zumindest regional eine Vorreiterrolle.

Kennzahlen 2020	Wert
Installierte Nennleistung Photovoltaik	220 kWp
Installierte Nennleistung Biomasse Heizkessel	1,5 MWh
Installierte Nennleistung BHKW thermisch	200 kW
Installierte Nennleistung BHKW elektrisch	80 kW
Erzeugte Strommenge PV pro Jahr	157.000 kWh
Erzeugte Strommenge BHKW pro Jahr	461.000 kWh
Erzeugte Wärmemenge Biomasse pro Jahr	2.603.000 kWh
Erzeugte Wärmemenge Gas pro Jahr	2.058.000 kWh
Zugekaufte Strommenge pro Jahr	884.000 kWh
Anteil Ökostrom am Gesamtstrom	100 %
Anteil regenerativer Wärme an Gesamtwärme	55,8 %

Impressum:

Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V.

Schloss Hamborn 5
33178 Borcheln
Fon 05251 389-0
Fax 05251 389-268

verwaltung(at)schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.net

Vereinsregister Paderborn Nr. 555
USt-ID: DE 126 230 462

v. i. S. d. P.:

Gerd Bögeholz (Überblick, Reha-Klinik)
Lothar Dietrich (KompetenzFörderung,
Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn Landschulheim)
Rüdiger Schulz (Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn e.V.)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gerd Bögeholz, Lothar Dietrich,
Hartmut Oster (seit 24.08.2021) Rüdiger Schulz

Aufsichtsrat:

Kerstin Betz-Radde, Uwe Greff, Dr. Erhard Hofmann,
Hans-Georg Hutzel, Ralf Lottmann

Dieser Verein ist Träger der folgenden Bereiche:

- KompetenzFörderung
- Kinder- und Jugendhilfe Landschulheim
- Reha-Klinik
- Selbstständig Leben mit Assistenz

Haftungsausschluss:

Keine Haftung bei Fehlern und / oder Irrtümern.

Copyright:

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes ist urheberrechtlich geschützt. Alle Abbildungen und Fotos sind im Eigentum des Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V. und dürfen nicht ohne seine Genehmigung übernommen, vervielfältigt und verbreitet werden.

Fotografie:

Thomas Straub, Werner Krüper, Jan P. Havelberg

Layout:

Jan P. Havelberg, Öffentlichkeitsarbeit Schloss Hamborn

Auflage: 1.000 Exemplare / Stand 12.2021

Heilsam ist nur, wenn im Spiegel
der Menschenseele sich bildet
die ganze Gemeinschaft und
in der Gemeinschaft lebet der
Einzelseele Kraft.

Rudolf Steiner

Hier lebt **Vielfalt** mit **Gemeinschaft**

Schloss Hamborn
Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V.

Schloss Hamborn 5
33178 Borcheln

Fon 05251/389-0
Fax 05251/389-268

verwaltung@schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.de



SCHLOSS HAMBORN